

- 1) s. SSRQ Aargau II/8, 583 Nr. 182.2 [Neuordnung des Wehrwesens in den Freien Ämtern]
 2) s. EA VI 1, 267 b

Original, mit Siegel

AH 128, 322-323 - Blatt 322^v und 323^r leer

196

1644 Oktober [27./]17., Zürich

A

SCHREIBEN VON KÜNGOLDA BAUMANN AN EUPHEMIA HONEGGER, DER GATTIN VON [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEM STADT- UND AMTSRAT BE-
 AT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"hie hatt die Fr: zu empfangen 2. haupt Stüklj ist daran verzeichnet was sy Costend, sind gwüsslich wollfeil So die Frauw mer begärt kan sy mich Brichten, die Frauw welle uff dz minst die 2. behalten, dann man hie nit so Breit Brucht. Hie mit die Frauw früntlich gruzs und Gott Wol befallen, wellind dem Botten dz gelt dafür geben, die Stutzen sind nit myn, sonder einer Frauwen die das gelt übel manglet, sunst gebe sy es nit So feil ...".

"Jren gschikht 14 gtbz. und 12 gtbz.

bim Gfater Heinj hüsslj [=H ü s l e r, Kurzwarenhändler in Zug?] 2 gl. 2 gbz."

"Jdenkh dem Kramer [in Zug oder Zürich?] mit den 50 Anglen nachfragen die er umb 8 gtgl. lassen welle etc."

"Heini Hüssli hät mich zalt"

Original, Siegel zerbrochen. Glossen u.a. von Beat II. Zurlauben.
 AH 128, 324

197

[1]643 [November 3./]Oktober 24.

A

SCHREIBEN VOM [AMTMANN IN KAPPEL AM ALBIS], HANS WASER, AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"synn gällt dz aber 1. ggl. zu wenig hab Jch empfangen. Aber mich wundert woran es sich stosse. obs dem Herren Jnn Kurtz Währender Zyth ufgefallen. oder erst an Jetzo (nach dem der Haber dem Herren

Taxiert und auch Jnn trüwen Zu geführt worden) Willens zu merckten. Jch lösen 6. ggl. Jm Closter [Kappel] ab dem Malter. Warumb solte Jch den selben Umb 5½ R geben. Und Ummb sonst hinyenn führen. Pitt der halben well ohne Unglägenheit die Restierenden 3. ggl. und den manglenden gl. auch bj Zeiger potten lassen folgen. das dan mir luth Marckts gehört. die Wolfs Cronen gilt mehr nit, als 11. ggl. 8. gss. so er hinwiderumb zu empfachen. Hiemit gegrüsst und Gott Woll befohlenn. ...".

"das Goldstukh wollffs khr. hab ich Zellt für 14 gl. 20 ss wyl ers mier wider schikht hab ich Jme dikhen wider dafür geben Synem diener etc.

und die überigen 3 gtgl.

Hiemit hat er 36 gtgl. Und nit ein haller minder empfangen.

Actum den 2^{ten}! ... [November] 1643 Nuwes Cal:[ender]"

"Haber 6 M[a]lter Zalt 1643"

Original, mit Siegel. Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 128, 325

198

[16]35 Juli 5.; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
JOHANN BALT[HASAR] HONEGGER, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN¹

"[Der neue] Herr Landtvogtt [der Freien Ämter, Jakob] Byrkher [=Bircher] beträffent wölcher Zbremgarten Jm heymreisen [nach Luzern] übernacht gsin; hatt meiner Arbeit niemals begertt, ia so gar auch bej äsen, wie mich Bruoder Melchior [Honegger, der Wirt zum Engel in Bremgarten] berichtet, weder des vetter **Beat Jacobs** [I. Zurlauben, des Landschreibers der Freien Ämter] noch meiner gedacht, deswegen ich morndes, Jn gedancken gesthanden, ob ich ihro Salutieren wölle oder nitt. damit und aber er sich Jn keine wäg Zuklagen, bin ich Zu ihme gangen, Nachmalen gratulirt, und meine dienst annerbotten, sein gegen Antwortt war ganz kurz, mit wölchem ich Nachgenz Jn die Cappuciner kilchen gangen, underzwüschent etliche fragen der Landtvogtey halber ann mich gethon, darüber ich ihme Jn threüen geantwortett. Lezlichen begärtt ich solle mich Näbet meinem Bruoder uff den bestimmbten tag Zu Sins bej seinem uffrytt finden lasen, hierüber hin-